

Schriften für Menschen mit einer Leseschwäche

Herbert Voß

In dieser Zeitschrift wurde schon mehrfach von den T_EX-Tagungen berichtet, auf denen das barrierefreie PDF-Dokument ein Thema war. Beispielsweise für Menschen mit einer Leseschwäche.

Der Grafikdesigner Christian Boer suchte nach einer Möglichkeit, um das Lesen von gedruckten Dokumenten bei einer Leseschwäche leichter und angenehmer zu machen. Dies wurde zum Ausgangspunkt seines Abschlussprojekts an der »Hogeschool van de Kunsten« (Kunstakademie). [1] Boer gründete die Organisation »Dyslexie Font« (<http://www.dyslexiefont.com>), um die Entwicklung der Schriften weiter voranzutreiben.¹

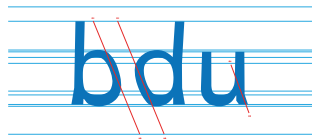
Die häufigsten Lesefehler bei einer Leseschwäche [2] sind das Vertauschen, Spiegeln, Ändern, Drehen und Verschmelzen von Buchstaben. In der Schrift Dyslexie ist jeder Buchstabe so geformt, dass die rhythmischen Übergänge nicht wie bei einer Schreibschrift auftreten. Dadurch können die üblichen Lesefehler von Legasthenikern verringert werden. Zusätzlich erscheint die Schrift in ihrer Standardform mit einer Grundgröße von ungefähr 14 pt. Eine Verkleinerung ist in der üblichen Art und Weise möglich.

Bei der Entwicklung der Schrift wurden im Wesentlichen neun Punkte beachtet:

Der Flächenschwerpunkt der Zeichen liegt relativ tief, so dass die Buchstaben beim Lesen nicht umgedreht werden und eine klare Grundlinie entsteht.



Einige »Zwillingsbuchstaben« sind leicht »rückwärts« geneigt angeordnet, wodurch sie besser zu unterscheiden sind.



Die »Öffnungen« einzelner Zeichen sind vergrößert. Auf diese Weise ähneln sich die Buchstaben weniger und sind an ihrer Form leichter zu erkennen.



¹ Dyslexie (von altgriechisch *δυσ* dys: schlecht, schwer und *λέξις* léxis: Sprache, Redeweise) bezeichnet Probleme mit dem Lesen und Verstehen von Wörtern oder Texten bei im Allgemeinen normalem Seh- und Hörvermögen.

Ähnliche Buchstaben sind mit weiteren Unterschieden versehen, um Verwechslungen zu vermeiden (spiegeln und/oder vertauschen).

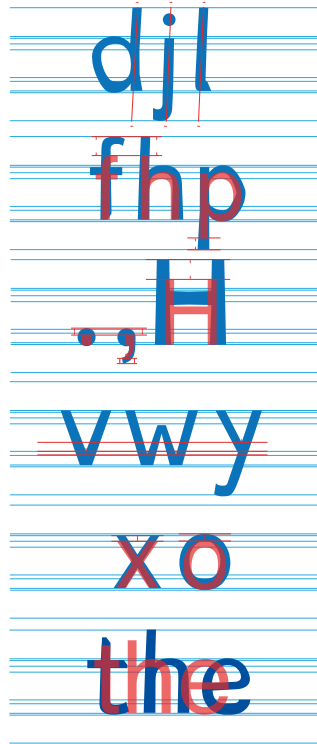
Relativ große Oberlänge bei einigen Zeichen, um das Vertauschen von Zeichen beim Lesen zu vermeiden.

Interpunktionszeichen und Großbuchstaben sind »fett« und betonen daher Anfang und Ende von Sätzen.

Gleich aussehende Buchstaben unterscheiden sich in mehreren vertikalen Teilhöhen, um Vertauschungen zu vermeiden.

Vergrößerung der »x«-Höhe bei gleichbleibender Zeichenbreite, was das eindeutige Erkennen der Zeichen erleichtert.

Der Abstand zwischen einzelnen Buchstaben und Wörtern wird vergrößert, was das »Durcheinanderwürfeln« von Zeichen vermeidet.



Die Dyslexie-Schrift gibt es im Format TrueType in den Varianten Regular, Bold und BoldItalic. Für den privaten Nutzer kann durch Registrierung auf der Webseite <https://www.dyslexiefont.com/en/order/> die Regularversion kostenfrei heruntergeladen werden. Alle drei Schnitte zusammen bekommt man als Privatperson für 4,99 €/Jahr. Für die Bereiche »Education«, »Business« und »Publisher« gibt es jeweils in Abhängigkeit der Größe der Einrichtung gestaffelte Preise.

Die Schrift wird für eine Anwendung mit \LaTeX oder \Lua\TeX wie folgt als Hauptschrift oder alternativ als Schriftschalter verfügbar gemacht:

```
\usepackage{fontspec}
\setmainfont{Dyslexie Regular}%           Dokumentenweite Festlegung
\newfontfamily\Dyslexie{Dyslexie Regular}% Schalter \Dyslexie
```

Standardgröße – Regular

Die **Dyslexie-Schrift** gibt es als TrueType in den Varianten **Regular**, **Bold** und **BoldItalic**. Für den privaten Nutzer kann durch Registrierung auf der Webseite die Regularversion kostenfrei heruntergeladen werden.

Standardgröße – Bold

Die **Dyslexie-Schrift** gibt es als TrueType in den Varianten **Regular**, **Bold** und **BoldItalic**. Für den privaten Nutzer kann durch Registrierung auf der Webseite die Regularversion kostenfrei heruntergeladen werden.

Standardgröße – Italic

Die Dyslexie-Schrift gibt es als TrueType in den Varianten Regular, Bold und BoldItalic. Für den privaten Nutzer kann durch Registrierung auf der Webseite die Regularversion kostenfrei heruntergeladen werden.

Standardgröße – Bold-Italic

Die Dyslexie-Schrift gibt es als TrueType in den Varianten Regular, Bold und BoldItalic. Für den privaten Nutzer kann durch Registrierung auf der Webseite die Regularversion kostenfrei heruntergeladen werden.

Literatur und Software

- [1] Christian Boer: Our story – A graduation project with impact, <https://www.dyslexiefont.com/en/our-story/> (besucht am 09.01.2018).
- [2] Britta Büchner u. a.: Die medizinische Diagnose »Legasthenie« ist irreführend und schadet den Interessen der Kinder, Stellungnahme zur Leitlinie: »Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Lese- und/oder Rechtschreibstörung«, http://www.legakids.net/fileadmin/user_upload/Downloads/Info/Wissenschaft/LegaKids_Stellungnahme_Leitlinien_Mai_2015_01.pdf (besucht am 09.01.2018).